



# ERNEUERN SIE IHR DENKEN



22.- 26. MÄRZ  
LAS VEGAS, USA

Registrieren Sie sich jetzt für CONEXPO-CON/AGG 2011, die informativste Messe für das Bauwesen. Sehen Sie sich die neuesten Maschinen, Technologien und Strategien für Rentabilität aus der Nähe an und nutzen Sie die Vergleichsmöglichkeiten. Erfahren Sie, wie das Bauwesen umweltfreundlicher, sicherer und effizienter geworden ist. Seien Sie dabei, um die neuesten Innovationen zu erleben und die Attraktionen von Las Vegas zu genießen!

Unter [www.conexpoconagg.com/intl](http://www.conexpoconagg.com/intl) finden Sie Details über die Registrierung.



CONEXPO-CON/AGG 2011  
Co-located mit :



# Hoffen auf 2011

**2009 war kein leichtes Jahr für die Hersteller von Teleskopladern. 2010 offensichtlich auch nicht. Wie gibt sich der Markt? Welche Modelle sind neu? Wie sehen die Verantwortlichen die Entwicklung? Alexander Ochs hat sich umgehört.**



**Faresins Storm 18.45 Evo: „Evo“ steht für Evolution**

**D**ie bauma war sehr gut platziert für uns dieses Jahr. Und: Wir sind raus aus dem Tal der Tränen“, freut sich Heinrich Clewing, Geschäftsführer von Merlo Deutschland. „Wir wollen 2010 auf Vorjahresniveau landen“, versichert er. Doch dass Clewing alles andere

als glücklich ist, daraus macht er kein Geheimnis. „Das Vertrauen in eine konstante Aufwärtsbewegung zeigt sich noch nicht so deutlich“, bedauert der umtriebige Manager. „Die Vermieter erfreuen sich bei den Teleskopladern zwar guter Auslastung“, so seine Erfahrung. Doch deren Problem und damit auch seins ist ein ganz anderes: Die Preise sind im Keller. Damit sinkt der Ertrag und selbstredend der Spielraum für Investitionen. Hoffen auf 2011 heißt daher die Devise aller Hersteller. Was tun, wenn die Vermietpreise nachgeben und kaum ein Vermieter bereit oder in der Lage ist, sich neue Maschinen zuzulegen? Genau, man senkt eben auch die Preise. Während der eine Hersteller mit einer 15-prozentigen Preissenkung vorausgesprochen ist, bleibt dem anderen kaum etwas anderes übrig, als seine Preise ebenfalls anzupassen.

Rot ist die Hoffnung, weiß man bei Manitou. „Deutschland ist ein Markt mit Entwicklungspotenzial“, urteilt Martin



**Der laut Merlo „erste patentierte Öko-Teleskopklader“ P41.7 Hybrid**



**Der neue Jakob Herkules schafft Hubhöhen von über 30 Meter**

Brokamp, Key Account Manager bei Manitou. Gegenüber anderen Ländern wie England oder Frankreich hat Deutschland einen Nachholbedarf bei Teleskopladern. Die Hersteller geben sich alle Mühe, ihre Produkte weiter zu verfeinern und sie auch für neue Nutzergruppen interessant zu machen. „Die Hersteller haben ihre Produkte in den vergangenen zwölf bis 18 Monaten stark weiterentwickelt im Hinblick auf Anwendungen in der Sanierung, Renovierung und Restaurierung“, beschreibt Brokamp die Anstrengungen. Die Besonderheit des Teleskopkladermarktes besteht darin, dass er keinen einheitlichen Markt darstellt. Vielmehr ist er stark unterteilt in Einzelmärkte – mit unterschiedlichen Akteuren, die jeweils individuell angesprochen werden möchten. Am deutlichsten zu erkennen ist natürlich die Trennung in den Bereich Landwirtschaft und Bau. Ebensogut könnte man noch Industrie hinzufügen, ganz abgesehen von den unzähligen kleinteiligeren Märkten wie einzelne Handwerke. Zuletzt ist sich JLG dieser Tatsache schmerzlich bewusst gewor- ▶▶

den und hat sich aus dem Agrarbereich zurückgezogen, und das weltweit.

## Runter vom Acker

„Die Entscheidung, die Marke JLG aus dem Landwirtschaftssektor zurückzuziehen, wurde nicht leichtfertig getroffen. Trotz beträchtlicher Investitionen in die Entwicklung dieser Linie glaubt JLG, dass die größte Möglichkeit für Wachstum in diesem Sektor bei den etablierten und anerkannten Marken und dem Vertriebsnetz von Same/Deutz-Fahr und auch von Caterpillar liegt“, teilte das Unternehmen mit. Denn JLG hat zugleich einen Vertrag mit Same/Deutz-Fahr (SDF) geschlossen, der am 1. Oktober 2010 in Kraft tritt und eine Laufzeit von zehn Jahren hat. Diese Vereinbarung ermöglicht es JLG, seine Produktentwicklungsstrategie auf die neuen An- und Herausforderungen auszurichten, denn in den Jahren 2012 und 2015 stehen neue Emissionsvorschriften ins Haus. Zugleich kann das Unternehmen so seine Palette weiter ausbauen. Zurzeit stellt JLG fünf Modelle der Agrovector-Teleskopklader für Deutz-Fahr her: 29.6, 29.6LP, 35.7, 40.8 und 40.9 mit Tragfähigkeiten von 2.900 bis 4.000 Kilogramm und Hubhöhen von sechs bis neun Meter. Das Unternehmen plant jedoch, die Produktreihe in den nächsten zwei Jahren zu erweitern.

Jonathan Dawson, Director of Sales and Customer Support für JLG Industries EAME Teleskopklader, sagt: „In den letzten fünf Jahren konnte SD-F beeindruckende Erfolge bei der Akzeptanz- und Marktentwicklung für die Teleskopklader der Produktreihe Deutz-Fahr Agrovector verzeichnen.“ Zur gleichen Zeit habe JLG viel Zeit und Energie in den Aufbau eines Händlernetzwerks und in den Ausbau seiner Markenbekanntheit im Landwirtschaftssektor gesteckt. Also lautete der Schluss: Konzentration auf eine Marke.

## Die Neuheiten

Von den Großen mit dem „M“ vorne gibt es diverse Neuheiten. Bei Manitou ist es allen voran der in München präsentierte MT 625. „Das Kraftpaket für den Bausektor“ (O-Ton Manitou) könnte genauso gut „EEE“ heißen: Im Vordergrund stehen Einfachheit der Handhabung, Effizienz und Eignung für die Enge. Mit seiner Höhe von 1,92 und seiner Breite von 1,82 Meter lässt er sich auch bei engen Platzverhältnissen gut manövrieren. Allradantrieb und Allradlenkung sowie eine Bodenfreiheit von 33 Zentimetern sorgen dafür, dass der MT 625 auch auf schlammigem Gelände eingesetzt werden und leicht über Rampen oder Hindernisse hinwegfahren kann. Er verfügt über eine Nutzlast von 2,5 Tonnen und eine Hubhöhe von 5,85 Meter. Angetrieben wird der der Kompakte von einem



Der Boomklader vom Bobcat-Händler Meis wurde auf den Platformers' Days gezeigt

hydrostatischen Fahrtrieb mit elektronischer Regelung. Einfach Bedienbarkeit soll der Multifunktionshebel JSM garantieren.

Grün wird grüner: Merlo hat auf der bauma einen Prototypen vorgestellt namens Turbofarmer P41.7 Hybrid, der sich antreiben lässt per Diesel, Elektro oder Bi-Antrieb.

„Sie ist zwar etwas schwerer, aber die Performance ist exakt gleich“, sagt Marketingmann Peter Grant im Hinblick auf den Vergleich zwischen Hybrid und konventioneller Version. Im Hybridmodus schaltet die Maschine sofort in den Leerlauf, sobald sie nicht benutzt wird. Für hohe Tragfähigkeiten rundet der neue Panoramic P 50.18 HM das Angebot der Starren nach oben ab. Die fünf Tonnen Tragfähigkeit und die Hubhöhe von 18 Metern stehen für Produktivität bei allen Einsätzen, versichert der Hersteller. Der 6-Zylinder-Turbomotor Nef ist merlo-typisch mit einem hydrostatischen Fahrtrieb kombiniert. Die Steuerungen erfolgen über einen elektronischen Multifunktions-Joystick. Auch das elektronische Steuer- und Diagnostiksystem Merlin hat der permanente Allrad-Teleskopklader an Bord. Auch der Panoramic P25.6 ist neu als kompakte Einstiegsmaschine mit 1,80 Meter Breite und 1,92 Meter Höhe. Er ist für maximale Traglasten von 2.500 Kilo ausgelegt und kann damit eine Hubhöhe von 4,7 Metern oder eine Ausladung von 1,4 Meter erreichen. Die maximale Hubhöhe von 5,9 Meter kann mit Lasten bis 1.750 Kilo und die größte Ausladung von 3,3 Metern mit maximal 1.000 Kilogramm erreicht werden. Bei den Drehern, also den um von 360 Grad rotierenden Teleskopen, wo Merlo weltweit der größte Hersteller ist, kam zuletzt der 60.24 MCSS hinzu. Insgesamt umfasst das Teleskopen-Programm mittlerweile über 70 Typen.



Der MT 625 ist neu von Manitou

Ebenso grün und neu ist der Multilader von Sennebogen. Der 305 hat einen großen Bruder erhalten, den 310. Er ist zum Beispiel für Biogasanlagen perfekt geeignet, sagt Markus Bauer von Sennebogen. Das Besondere an ihm ist seine Kombination aus Radlader und Telehandler mit hochfahrbarer ▶▶

« Kabine. Sie bietet eine Sichthöhe von bis zu fünf Metern, eine Reichhöhe bis 9,3 Meter und mit Hubgabel eine Traglast von zehn Tonnen.

Bei Haulotte gilt die Maxime Black is beautiful. Drei neue Modelle ganz in Schwarz erweitern die Teleskoplader-Palette, alle im Zehn-Meter-Bereich angesiedelt. Die drei Neuheiten HTL 3210, HTL3510 und HTL4010 bieten eine maximale Tragkraft von 3.200, 3.500 und 4.000 Kilogramm. Hydrostatischer Antrieb und voll proportionale Steuerung mittels Joystick zählen zur Standardausstattung. Der Ausleger wurde dem Unternehmen zufolge neu designt, um die Sicht nach rechts zu verbessern. Die Modelle HTL 4010 und 3210 kommen mit Stützen daher, während der HTL 3510 Niveaueausgleich aufweist. Bislang bestand die Palette aus vier Modellen im Bereich 14 und 17 Meter.

Haulottes HTL4010 ist eine von drei Neuheiten



### Für extreme Höhen

In Luzern und auf der bauma hat die Schweizer Firma Jakob Fahrzeugbau ihren neuen Herkules-Teleskoplader TD 40305 vorgestellt. „Diese Maschine ist momentan die einzige, die über 30 Meter Hubhöhe geht“, berichtet Geschäftsführer Max Jakob stolz. „Das Spezielle an dieser Maschine ist sicher die Kompaktheit, das heißt die Maschine ist in etwa gleich groß wie unser TD 45260.“ Die Kompaktheit wurde erreicht durch einen neuen 6-fach-Teleskopmast. 2011 dann wird Jakob vier Modelle anbieten mit Hubhöhen von 18,5 bis 30,5 Metern. Neu ab Mitte 2011 ist die Option, die Kinematic am Auslegerkopf abzukoppeln. Daraus ergibt sich im Winden- oder Lasthakenbetrieb eine höhere Hubleistung. Die Herkules werden zu 85 Prozent als Kran mit Winde eingesetzt, ergänzt Max Jakob.

Caterpillar hat dem TH417 bessere Leistungsdaten und Details verordnet. Die Maschine bietet eine maximale Tragfähigkeit von 4.000 Kilogramm und eine Hubhöhe von 17 Metern. Angetrieben wird sie von einem mechanisch gesteuerten Dieselmotor Cat C4.4 mit Turbolader und Ladeluftkühler und einer Leistung von 74,5 Kilowatt. Der Antriebsstrang besitzt außerdem ein Sperrdifferential in der Vorderachse. Damit kann der Teleskopstapler in schwierigem Gelände eingesetzt werden. Das Differential wird automatisch aktiviert, so dass sich der Fahrer auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren kann.

Die Reihe der Bobcat-Teleskopen, bisher bestehend aus zwölf Modellen wurde um vier neue Rotierende ergänzt. Die neuen 360°- und 400°-Rotoren sind aufgrund der wachsenden Nachfrage für diesen speziellen Typ ins Programm genom-



Sennebogens 310 kann die Kabine nach oben fahren

men, so das Unternehmen aus der Doosan-Gruppe. Der kleinste davon, der TR35160, bietet eine maximale Hubhöhe von 15,7 Meter. Der Ausleger besteht aus zwei Sektionen, während dieser bei den Modellen TR45190, TR50210 und TR40250 über drei Sektionen verfügt. Deren maximalen Hubhöhen betragen 18,7, 20,5 und 24,5 Meter. Gleichermäßen geeignet für Einsätze in unebenem Gelände bei Bauarbeiten, im Hoch- und Tiefbau und in industriellen Märkten, können die Roto-Teleskopen mit einer Vielzahl von Anbaugeräten wie Arbeitsbühnen, Kranhaken, Schaufeln und Palettengabeln ausgerüstet werden.

Bei Faresin stehen die Zeichen auf Sturm, zumindest wenn man sich die jüngste Erweiterung der Modellpalette anschaut. Storm 18.45 EVO heißt der Neuzugang bei den Rotoren, ein Teleskoplader, der etwa in der Mitte des Programms angesiedelt ist. Bei ihm sind nun alle Sensoren und Hydraulikventile mit Schutzeinrichtungen ausgestattet worden. Außerdem wurde ein neues System zur Steuerung des Lastmomentbegrenzers integriert, das über den gesamten, 360° umfassenden Maschinendrehbereich arbeitet.

Dieci hat einigen seiner Teleskoplader mit starrem Mast ein neues Führerhaus verpasst, darunter den Modellen Icarus 40.17, Samson 70.10 und Runner 40.13 sowie auch dem Dreher Pegasus 35.16. Unverändert haben auch Liebherr, JCB, MEC, Kramer, Genie, Komatsu und New Holland ein umfangreiches Teleskoplader-Programm im Angebot. Neu beim 2009 vorgestellten Meis Boomlader, einem Teleskoplader als Selbstfahrer, ist die Steuerungseinheit. Preislich, so Sales Manager Uwe Radefeld, liegt die 17-Meter-Version auf einer Höhe mit denen von Merlo und Manitou.

K&B



Die überarbeitete Version des TH417 von Caterpillar